

VERWALTUNGS- BERICHT 2023

Kantonalkirche

Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt



VORWORT UND EINLEITUNG DES KIRCHENRATSPRÄSIDENTEN

Das Jahr 2023 war eigentlich als feierliches Jubiläumsjahr geplant: Vor 50 Jahren traten das kantonale Gesetz und die Verfassung der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt in Kraft, mit denen die Bestimmungen der im Vorjahr revidierten Kantonsverfassung umgesetzt und mit Leben gefüllt wurden.

Der Zusammenschluss der Mitglieder der katholischen Kirche im Kanton Basel-Stadt wurde damit vom kantonalen Staat als öffentlich-rechtliche Körperschaft anerkannt. Anlässlich eines Festaktes im Beisein von Gästen aus Kirche und Politik wurde das Jubiläum am 13. September im Basler Rathaus gefeiert.

Überschattet wurden die Feierlichkeiten aber leider von der kurz zuvor erschienenen Publikation der Ergebnisse eines Pilotprojekts der Universität Zürich zur historischen Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Kontext der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz.

Die von der katholischen Kirche in Auftrag gegebenen Studien bestätigten, dass Priester und Ordensleute ihr Amt und das Vertrauen von vor allem jungen und verletzlichen Menschen schändlich missbraucht haben. Die Ergebnisse haben uns zutiefst erschüttert und sprachlos gemacht.

In einem in den beiden Basler Tageszeitungen publizierten «Offenen Brief» an die Bevölkerung drückte der Kirchenrat seine tiefe Betroffenheit darüber aus, dass unsere kirchlichen Verantwortungsträger auch in der jüngeren Vergangenheit nicht alles unternommen haben, um Missbrauch zu verhindern und Vergehen offenzulegen. Der Kirchenrat bekennt sich im Brief für eine lückenlose Aufdeckung und Aufarbeitung aller Fälle und fordert für die Beurteilung der Vorkommnisse und Tatpersonen eine externe Instanz, auch ausserhalb der katholischen Kirche.

1973 gehörten von den damals 235'000 Kantonseinwohnerinnen und -einwohnern rund 93 Prozent einer der beiden grossen Kirchen an, rund 96'000 oder 41 Prozent waren römisch-katholischer Konfession. 50 Jahre später, im Jahr 2023, sind von den 205'000 Bewohnerinnen und Bewohnern des Kantons Basel-Stadt noch 21'000 Menschen respektive zirka 10 Prozent Mitglieder bei der römisch-katholischen Kirche.

Dieser seit Jahrzehnten andauernde Trend wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Dennoch ist die RKK Basel-Stadt in ihren Strukturen im Wesentlichen gleich aufgestellt wie vor fünfzig Jahren. Kirchenrat und Synode haben erkannt, dass es für eine erfolgreiche Zukunft unserer Kirche grundsätzliche Reformen bezüglich der Angebote und Strukturen benötigt.

VORWORT UND EINLEITUNG

Mit dem im Herbst 2023 gestarteten Visionsprozess sollen unter Einbezug aller Beteiligten Grundlagen für eine Kirche erarbeitet werden, die den Bedürfnissen, Anforderungen und Rahmenbedingungen der Gläubigen, aber auch – ganz im Sinne der öffentlich-rechtlichen Anerkennung unserer Kirche – der heutigen Gesellschaft gerecht werden.

Schliesslich: Erfreulich war das Ergebnis der Gesamterneuerungswahlen von Pfarreiräten, Synode und Kirchenrat der RKK Basel-Stadt für die Periode 2023 bis 2027. In allen Pfarreien gelang es uns, ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten für die Besetzung der Pfarreiräte und der Synodenfraktionen zu gewinnen.

Erfreulich war auch, dass sich alle bisherigen Kirchenrätinnen und Kirchenräte zur Wiederwahl zur Verfügung stellten. Mit Isabelle Arnet, Sacré-Cœur, konnte der vakante Sitz von Sylvia Debrunner im Kirchenrat neu besetzt werden.

Dr. Christian Griss
Kirchenratspräsident

BERICHT ZU DEN BESCHLÜSSEN DER SYNODE IM JAHR 2023

Die Synode der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt tagte im Berichtsjahr vier Mal. Zu den wichtigsten Themen und Beschlüssen des Kirchenparlaments 2023 gehören neben den regulären Geschäften wie beispielsweise Jahresbericht und Jahresrechnung namentlich:

- Gesamterneuerungswahlen Synodenfraktionen und Pfarreiräte
- Totalrevision und Verabschiedung der Personalordnung
- Überprüfung der Lohnstruktur mit Teuerungsausgleich für alle Mitarbeitenden
- Beschluss zur Umsetzung einer Solarstrategie für die Liegenschaften der RKK
- 50-Jahr-Jubiläum RKK als öffentlich-rechtlich anerkannte gemeinnützige Institution im Kanton Basel-Stadt
- Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche
- Projekt Visionsprozess der RKK

Mit den Gesamterneuerungswahlen am 7. Mai 2023 konnten sämtliche Sitze der Synodenfraktionen und Pfarreiräte im Pastoralraum der RKK für die Legislatur 2023 bis 2027 besetzt werden. Die konstituierende Sitzung der Synode für die neue Legislatur fand am 15. August 2023 statt. Die konstituierenden Sitzungen der Pfarreiräte fanden nach dem Wahlsonntag im Mai individuell in den Pfarreien des Pastoralraums statt.

Für lebhafte Diskussionen sorgte an der Wintersynode (171. Synode) vom 28. November 2023 ein Anzug der Fraktion Heiliggeist, der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» beizutreten. 16 Synodale stimmten für den Anschluss an die reformkatholische Projektgemeinschaft und 5 Synodale dagegen, bei 2 Stimmenthaltungen.

Martin Elbs
Präsident der Synode

BERICHT RESSORT PERSONALWESEN

Personalfragen sind von zentraler Bedeutung für die Römisch-Katholische Kirche RKK Basel-Stadt. Denn neben den freiwillig Tätigen sind es die Mitarbeitenden, die unsere Kirche gestalten und verwalten.

Die Personalfragen der RKK werden zunächst im Personalausschuss vorbereitet und anschliessend im Kirchenrat entschieden. In den monatlichen Sitzungen werden Themen wie Arbeitszeiten, Gehälter, Rentenversicherung und Sozialleistungen behandelt, ebenso wie Anträge auf Fortbildung, Kündigungen, Neueinstellungen und Arbeitskonflikte.

Im Berichtsjahr wurde die neu erarbeitete Personalordnung in Zusammenarbeit mit der Spezialkommission der Synode erarbeitet und vom Kirchenparlament verabschiedet, was den Übergang vom öffentlich-rechtlichen zum privatrechtlichen Personalrecht ermöglichte.

Gleichzeitig wurden die Gehaltstabellen angepasst. Nach einer detaillierten Analyse der Inflationsrate im Jahr 2023 wurde den Mitarbeitenden der RKK auf Antrag des Kirchenrates von der Synode ein Teuerungsausgleich von 2 Prozent gewährt.

Ich möchte allen danken, die mich in meiner Funktion als Verantwortliche für das Personal bei der RKK Basel-Stadt unterstützt haben, und freue mich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Nadine Gautschi
Kirchenrätin Ressort Personalwesen

BERICHT RESSORT FINANZEN

Mit Blick auf die Finanzen war auch das abgeschlossene Jahr 2023 eine stabile und von Kontinuität geprägte Periode. Das Jahresergebnis der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt fiel erneut leicht positiv aus, währenddem die nötigen Rückstellungen für kommende Bauprojekte vorgenommen werden konnten. Ein grosses Augenmerk liegt auf dem Steuerertrag, welcher die Grundlage für die Finanzierung aller Aktivitäten bildet. Die stark negative Mitgliederentwicklung im abgelaufenen Jahr hat sich (noch) nicht auf das Jahresergebnis ausgewirkt. Dies wird sich in den kommenden Jahren aber deutlich ändern, hat die strukturelle Veränderung doch einen deutlichen Einfluss auf das Steuersubstrat.

Insgesamt sind die Kirchensteuereinnahmen nur leicht tiefer als im Vorjahr. Dies hat auch mit einer neuen Buchhaltungspraxis zu tun. Es werden neu die effektiv eingegangenen Steuererträge des laufenden Jahres ausgewiesen (Kassa-Prinzip). In diesen Beträgen sind auch Vorauszahlungen aus provisorischen Steuerrechnungen enthalten (effektive Veranlagung noch ausstehend). In der Rechnung 2023 wurden aus diesem Grund noch Wertberichtigungen vorgenommen. Die Erträge aus Liegenschaften im Finanzvermögen konnten weiter leicht gesteigert werden.

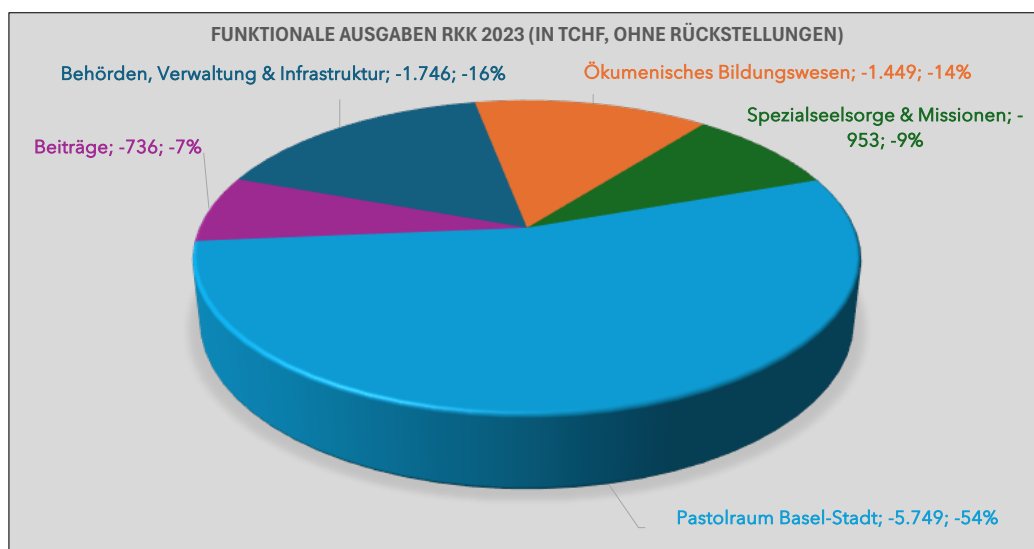
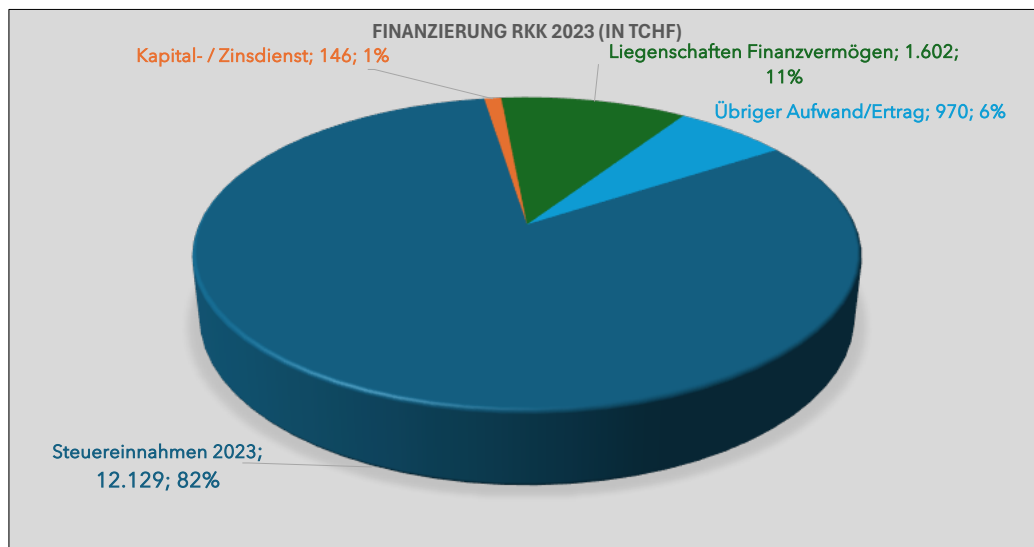
Im vergangenen Jahr waren keine grösseren Bauprojekte in der Ausführung, sondern lediglich in der Planung. Hierfür wurden auch zusätzliche Einlagen in den Erneuerungsfonds für Finanzliegenschaften vorgenommen, denn einige Projekte kommen nun rasch zur Ausführung. Auch Rücklagen für die Erhaltung der kirchlichen Bauten wurden weiter in gewohntem Umfang vorgenommen.

Die Bilanzwerte der Immobilien im Finanzvermögen wurden nicht angepasst. Allerdings haben wir für das ganze Portfolio eine Verkehrswertschätzung vorgenommen. Die bilanzierten Werte sind solide hinterlegt.

Die operative Ausrichtung im Finanzbereich haben wir weiter gefestigt. Insbesondere die operationelle Rechnungsführung und Darstellung haben wir vereinfacht und systemtechnisch optimiert. Die Jahresrechnung wie auch die funktionelle Betrachtung können nun einheitlich und effizient erstellt werden. Der Fokus liegt weiter auf der Vereinfachung und Vereinheitlichung der Rechnungslegung innerhalb der gesamten Strukturen der RKK Basel-Stadt.

Eine detaillierte Jahresrechnung mit allen Ausführungen und Veränderungen liegt vor. Insbesondere zeigen wir auf transparente Weise auch die funktionale Betrachtung auf.

BERICHT RESSORT FINANZEN



Dieser transparente Ausweis bildet für alle Gremien innerhalb der kirchlichen Strukturen eine solide Daten- und Entscheidungsgrundlage. Ganz präzise und gezielt können so Veränderungen in die Wege geleitet werden, damit unsere Institution auch unter veränderten Rahmenbedingungen bestens aufgestellt ist. Dass wir mit den finanziellen Mitteln sehr sorgsam umgehen, ist ersichtlich.

Für die professionelle Arbeit in der Verwaltung und in den relevanten Gremien danke ich allen Beteiligten von ganzem Herzen.

Patrick Kissling
Kirchenrat Ressort Finanzen

BERICHT RESSORT SOZIALWESEN

Auch im Berichtsjahr waren weltweit viele Menschen von Not, Krieg und Elend betroffen. Sie konnten teilweise unterstützt werden dank Beiträgen der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt an gemeinnützige Projekte zur Linderung ihrer Not.

Der Solidaritätsfonds für Missionen, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe (MEK-Fonds) der RKK hat 2023 mit rund 83'000 Franken 14 Hilfsprojekte unterstützt und ermöglicht. Grössere Unterstützungsbeiträge erhielten die Caritas Schweiz als Beitrag an die Nothilfe für die Erdbebenopfer in Syrien, die Glückskette zugunsten der Erdbebenopfer in Afghanistan, das IKRK für die Hilfe der notleidenden Bevölkerung im Kriegsgebiet Gaza/Palästina, die Israelitische Gemeinde Basel (IGB) für Soforthilfe zugunsten der Nahost-Krieg betroffenen Kinder sowie ein Spital in Sambia zur Finanzierung eines Operationstisches.

Die RKK unterstützt über den MEK-Fonds regelmässig Projekte, welche die Pfarreien in Basel und Riehen-Bettingen ihrerseits durch ihre ehrenamtlich erwirtschafteten Mittel unterstützen. Dabei verdoppelt die RKK den Spendenbetrag der Pfarreien.

Der Unterstützungsfonds für Frauen und Familien in Not der RKK unterstützte 2023 wiederum in Not geratene Menschen und konnte damit oft Lücken schliessen. Gesuche für Unterstützungen durch diesen Fonds können nur durch staatliche oder pfarreiliche Sozialdienste eingereicht werden. Ausserdem können bewährte oder neu entstehende Projekte, die sich die Not- und Armutsbekämpfung in Basel-Stadt zum Ziel gesetzt haben, wirkungsvoll unterstützt werden. Im Berichtsjahr wurden mehrere Gesuche für Sprachkurse zugunsten von Frauen mit Kleinkindern unterstützt mit dem Ziel, dass diese besser in der Gesellschaft integriert sind.

Über eingehende Anträge bei beiden Fonds entscheiden Kommissionen mit Fachpersonen und Mitgliedern der Synode. Beim MEK-Fonds fand nach den Gesamterneuerungswahlen 2023 in der Kommission eine grössere Veränderung statt.

Zu einem wichtigen sozialen Engagement der RKK gehört nicht zuletzt die (Teil-) Erlassmöglichkeit von Kirchensteuern in nachgewiesenen Härtefällen. Deren Abklärung wird von der kirchlichen Sozialberatung sichergestellt. Des Weiteren unterstützt die RKK unter anderem auch die Beratungsstelle des Katholischen Frauenbundes Basel-Stadt sowie die Caritas beider Basel.

Jenny Ch. Wüst
Kirchenrätin Ressort Sozialwesen

BERICHT RESSORT BAUWESEN

Dies waren die wichtigsten drei Geschäfte der Bauverantwortlichen der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt im Berichtsjahr:

- Am 18. März 2023 fand die Eröffnung des Allmendhauses Hirzbrunnen statt. Zudem wurde die entsprechende Bauabrechnung genehmigt.
- An der Dorfstrasse 30 in Kleinhüningen (Mehrfamilienhaus) und in St. Franziskus in Riehen (Pfarreiheim) konnten die Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen werden.
- Im Sommer wurde die Kirche St. Franziskus einer gründlichen Innenreinigung unterzogen.

Die Planung folgender Projekte im Zusammenhang mit der Gebäudestrategie der RKK wurde 2023 aufgenommen beziehungsweise wesentlich weiterentwickelt (Verwaltungsvermögen):

- Pfarreiheim und Pfarrhaus Allerheiligen
- «Waschhaus» St. Marien
- Lindenberg-Areal
- Planung Umgebungsgestaltung, Vorbereitung Unterhaltsarbeiten an der Kirche St. Michael

Im Bereich Finanzvermögen wurden hauptsächlich folgende Projekte angegangen:

- Planung Renovation Holbeinstrasse 32
- Planung Renovation Kleinhüningeranlage

Zudem wurde im Berichtsjahr das Team Bauwesen der RKK durch einen zweiten Architekten ergänzt. Den Mitgliedern des Bauausschusses der RKK Basel-Stadt danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für ihren überdurchschnittlichen Einsatz.

Beat Schönenberger
Kirchenrat Ressort Bauwesen

BERICHT DER RESSORTS JUGEND UND BILDUNG UND KOMMUNIKATION

Wenn Kinder und Jugendliche keine persönlichen Erfahrungen mit Kirche machen, ist es schwieriger für sie, eine Beziehung zu Spiritualität und Gemeinschaft zu entwickeln. Darum erachte ich den Bereich Jugend und Katechese als ein ganz wesentlicher Pfeiler unserer kirchlichen Arbeit. Insbesondere der Weg hin zur Erstkommunion und danach zur Firmung sind wichtige Momente in der Entwicklung von Spiritualität in der Glaubensgemeinschaft. Ich bin überzeugt: Wenn der Weg des Glaubens als sinnstiftend und stärkend fürs ganze Leben wahrgenommen wird, sind Kirchenaustritte oder Abwendungen weniger wahrscheinlich.

Auf dieser Basis wurde gemeinsam mit den kirchlichen Rektoraten, den Jugendarbeitenden in den Pfarreien und der Fachstelle Jugend der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt ein neues Projekt VIA 7 bis 9 für den Religionsunterricht ab der 7. Klasse mit Erfolg eingeführt. Die Unterrichtsmodule können nach einem Punktesystem frei gewählt werden und sind oft erlebnisorientiert. Eine Mindestzahl von Modulen ist für die Firmung erforderlich, eine hohe Punktzahl wird (neben dem Erfahrungsgewinn) mit einem Kinogutschein belohnt.

Auch beim regulären ökumenischen Religionsunterricht an den Schulen wurde für die Zukunft geplant. Mit einem neuen gemeinsamen Projekt der RKK in Zusammenarbeit mit unser Schwesterkirche, der Evangelisch-reformierten Kirche ERK Basel-Stadt, sowie der Volksschulleitung des kantonalen Erziehungsdepartements wurde der Unterricht in den 1. bis 6. Klasse neu ausgeleuchtet, um eine angemessene Bildung im Fachbereich Ethik und Religionen an der Primarschule zu etablieren.

Dies ist uns gelungen durch die schriftliche Fixierung der Kooperation in der «Handreichung Stundentafel Primarschule», die im Schuljahr 2024/25 in Kraft tritt; bitte beachten Sie dazu den Bericht unserer Rektorin Andrea Albiez im Seelsorgebericht 2023 der RKK ab Seite 16.

Neben meinem Kernressort Jugend und Katechese engagiere ich mich als Kirchenrätin im Bereich Spitalseelsorge und Kommunikation.

Dass sich eine Mehrzahl der Mitglieder oder auch kirchennaher Nichtmitglieder nicht mehr über die Gottesdienste erreichen lässt, ist in Studien deutlich aufgezeigt worden. Grund genug, um das Thema Kommunikation genauer anzuschauen. Im Strategieteam Kommunikation konnte im Berichtsjahr eine professionelle Strategie entwickelt werden, die im September 2023 vom Kirchenrat angenommen wurde. Daraus entstand das Konzept für eine neues einheitliches und selbstbewusstes Erscheinungsbild für den ganzen Pastoralraum. Wir arbeiten weiterhin im intensiven Austausch miteinander an der Umsetzung und Vollendung des neuen Erscheinungsbilds.

BERICHT DER RESSORTS JUGEND UND BILDUNG UND KOMMUNIKATION

In den Spitälern haben wir im Berichtsjahr weiter an der digitalen Spitalseelsorgelösung gearbeitet, vor allem im Pilotprojekt. Neue Ideen und die Bedürfnisse sind klar spürbar geworden, das niederschwellige Angebot stösst bei den Patientinnen und Patienten deutlich auf Interesse.

Das Bedürfnis nach Seelsorge unabhängig von der Kirchenzugehörigkeit ist nach wie vor hoch. Auch das Seelsorgeangebot konnte den Bedürfnissen in den unterschiedlichen Spitälern noch besser angepasst werden.

Mein Dank gilt allen in der RKK, die mir bei der Arbeit in meinen verschiedenen Themengebieten geholfen und bereits einiges bewegt haben.

Carla Sorato Attinger

Kirchenrätin Ressorts Jugend und Bildung, Kommunikation

BERICHT RESSORT ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

Als Anlauf- und Vermittlungsstelle zu den Missionen sowie zu den regionalen wie auch überregionalen Sprachgemeinschaften durfte ich unterschiedliche Menschen und vielfältige Gemeinschaften kennen lernen und mit ihnen zusammenarbeiten. Basel-Stadt ist als überregionales Zentrum der Sitz vieler Sprachgemeinschaften.

Für die partnerschaftliche Zusammenarbeit waren insbesondere die überregionalen Treffen mit den Missionen sowie mit den Kirchenräten in den Kantonen Basel-Landschaft und Aargau wichtig, wie auch die direkte Zusammenarbeit mit den Missionaren.

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist es, die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen den Gemeinschaften und den gastgebenden Pfarreien zu fördern sowie, gemeinsame Projekte zu unterstützen. Auch muss dafür gesorgt werden, dass die Kosten, die durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten entstehen, gerecht verteilt werden.

Am zweimal jährlich stattfindenden Begegnungs- und Entwicklungstag der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt können sich die Missionen, Gemeinschaften und Pfarreien austauschen und ihre Zusammenarbeit ausbauen.

Die an Fronleichnam durchgeführte W.E.G. Prozession durch Basel zeigte deutlich die Vielfalt und Religiosität unsere Sprachgemeinschaften auf. Diese gilt es, weiterhin zu fördern und zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit der Christlich-jüdische Projektgruppe (CJP), bei der die RKK Einsitz im Stiftungsrat hat, wird wieder intensiviert. Ebenfalls engagiert sich die RKK am Runden Tisch der Religionen beider Basel, an dem die Anliegen der Religionsgemeinschaften und Bevölkerung diskutiert werden.

Auch der Oekumenische Seelsorgedienst für Asylsuchende (OeSA) wurde von den RKK unterstützt. Aufgabe des OeSA ist es, neu ankommende Asylsuchende willkommen zu heissen und ihnen ein offenes Ohr zu schenken.

Jenny Ch. Wüst

Kirchenrätin Ressort Anderssprachige Seelsorge

KOMMENTAR ZU DEN MITGLIEDERZAHLEN

Erwartungsgemäss fand die Veröffentlichung der Pilotstudie zur historischen Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs im Kontext der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz im September des Berichtsjahrs ihren Niederschlag in der Mitgliederstatistik 2023 der Römisch-Katholischen Kirche RKK Basel-Stadt.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten wir zirka 300 Austritte mehr. Aufgrund der grossen Zahl von zum Teil sehr persönlichen Austrittsschreiben im letzten Quartal 2023 waren die erhöhten Austrittszahlen nicht unerwartet.

Mit 3,7 Prozent liegt der Mitgliederrückgang im Berichtsjahr deutlich über dem Schnitt der letzten zehn Jahre. Dank neu nach Basel-Stadt zugezogenen Katholikinnen und Katholiken wurde der Rückgang etwas abgeschwächt. So gewinnen wir jedes Jahr vor allem durch Zuzüge von Kirchenmitgliedern aus dem Ausland neue, meist auch jüngere Mitglieder für unsere Gemeinschaft.

Mit Freude stellen wir fest, dass auch im Jahr 2023 Menschen in Basel, Riehen und Bettingen sich bewusst für einen Beitritt zu unserer Kirche entschlossen haben: 114 neue Mitglieder durften in den Pfarreien willkommen geheissen werden!

Dr. Christian Griss
Kirchenratspräsident



Verwaltungsbericht 2023

Römisch-Katholische Kirche RKK Basel-Stadt
Lindenberg 10 | 4058 Basel | kontakt@rkk-bs.ch | 061 690 94 44